

Weitere Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag :

-**Freitag, 27.02., 18 Uhr** Ver.di Geschäftsstelle, **Kurt-Schumacher Str.100** (Berliner Brücke): „Reisebericht Venezuela und Was hat die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 mit uns zu tun ?“ Referentin : Anne Wilhelm

- **Sonntag, 01.03., 11 Uhr**, „Lästerliches und Respektloses von Tucholski, Kästner und anderen „Courage-Brunch mit Helga Wagner, Courage-Treff, **Ringstr. 71**

-**Freitag, 06.03., Treffpunkt 17 Uhr** im Jugendzentrum „Che“, „Rebellisches zu Freundschaft, Liebe, Sexualität“ mit Anna Bartholome, **An der Rennbahn 2, GE-Horst** (ggüb. Schloss Horst)

- **Sonntag, 08.03., 11 Uhr.**, IG-Metall-Haus, **Augustastraße** : Podiumsdiskussion der IG Bau-Frauen: Niedriglohnbeschäftigung

Regeln der Zusammenarbeit zum Internationalen Frauentag am 8 März 2009

-Wir setzen uns aktiv für einen kämpferischen und kulturvollen internationalen Frauentag ein und feiern gemeinsam.

-Alle können mitmachen, die sich für ihre Lebensinteressen einsetzen und/oder gegen die herrschende unsoziale Politik eintreten wollen. Wir sind weltanschaulich offen, aber Faschisten und religiöse Fundamentalisten sind ausgeschlossen.

- Wir entscheiden demokratisch und übernehmen gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen. Die Eigenständigkeit der Organisationen und Parteien wird gewahrt.

- Wir sind finanziell unabhängig und finanzieren unsere Arbeit selbst. Wir entscheiden demokratisch über die Finanzen

Erstunterzeichnerinnen : Anna Janßen, Studentin; Kira Fink, Studentin, Jutta Zimmermann, Werkstattelehrerin, Anna Bartholome, Ortsverband Freidenker; Willi Mast, Bezirksverordneter AUF Gelsenkirchen; Christa Joepen, Bergarbeiterfrau, Angelika Grzesch, Hausfrau und Mutter von 5 Kinder; Toni Lenz, MLPD; Marlies Schumann, Solidarität International Gelsenkirchen; Anne Wilhelm, Kämpferischer Frauenrat; Birgit Jakobs, Vorstand AUF Gelsenkirchen; Petra Bury-Feltkamp, Rentnerin; Helga Wagner, Rentnerin; Adelheid Gruber, Frauenhaus-Mitarbeiterin; Renate Kempmann Vorstand COURAGE Gelsenkirchen; Barbara Oehmichen, GRÜNE; Lucia Holstein; Martina Reichmann, für AUF im Gesundheitsausschuss; Petra Müller, Vorsitzende Ver.di Bezirkfrauenrat Emscher- Lippe Süd, Rosalina Laaser, Reinigungsfachkraft, Anna und Werner Kalina, Frieda Baneilo, Hausfrau, Marie Bauer, Azubi, IGBC

Kontaktadresse und Anmeldung von Info-Ständen und weiteren Beiträgen: Karin Fuchs, Virchowstr. 86, Tel 0209.20 26.02, mailto: karin.e.fuchs@gelsennet.de

Internationaler Frauentag 2009

*Frauen:
stolz, mutig, kraftvoll und vereint -
Jetzt erst recht*



Herzliche Einladung

Straßenaktion am Samstag, 7 März von 11-13 Uhr, Preuteplatz mit Infoständen, Kultur und offenem Mikrofon

Frauenpower-Fest, Samstag, 7. März, DGB-Jugendhaus, Gabelsberger Str., Beginn 19.00 mit Kulturprogramm, Tanz mit „DJ Kaveh“ und Internationalem Büffet.

Demonstration : 7. März, Treffpunkt 11 Uhr Preuteplatz

Der 8. März wird weltweit als Internationaler Frauentag begangen. Er wurde 1910 von der deutschen Sozialistin Clara Zetkin der Internationalen Frauen - und Arbeiterbewegung vorgeschlagen. Bereits 1911 waren 1 Million Frauen, Männer und Kinder für die Frauenrechte auf den Beinen. Ein tolles Vorbild !

Wir kämpfen für Arbeits- und Ausbildungsplätze und brauchen die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich



Wir sind stolz auf das, was wir tagtäglich leisten. Wir stehen vorne dran um für ein besseres Leben zu kämpfen.

Ich habe jahrelang Minijobs gemacht – das reicht nicht für die Rente. Frauen brauchen eigenes Geld unabhängig vom Mann – auch für die Zukunft.



Wir setzen uns ein für Frieden, Völkerfreundschaft und die Befreiung der Mädchen und Frauen von Ausbeutung und Unterdrückung weltweit.



Die Differenz zwischen Frauen- und Männerlöhnen wird immer größer, Frauen verdienen 24% weniger. Wir wollen gleichen Lohn für gleiche Arbeit!

Wir haben genug von der Herabsetzung durch Sexismus und Model-Kult - wir treten ein für einen gleichberechtigten Umgang von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern!



Ich brauche die Sicherheit, dass meine Kinder tagsüber qualifiziert betreut werden – und das kostenlos!

Meine Eltern wollen mich gegen meinen Willen verheiraten. Ich bestehe auf meinem Recht, meine eigene Wahl zu treffen.- Wir fordern ausreichende Beratungs- und Unterstützungsangebote für Migrantinnen.

